

# Inhaltsverzeichnis

Hinweis .....	8
Dank .....	9
1. Einleitung .....	11
1.1 „Tschüss, tschüss“ .....	11
1.2 Abendrituale – exemplarische Szenen im Leben junger Familien .....	16
1.3 Abendoasen, abendliche Kriegsführung, Ritual – oder: Worum geht es hier eigentlich? .....	23
1.4 Theoretische Zugänge, Fragestellungen und Untersuchungsebenen .....	24
1.5 Das ethnographische Mikroskop: Videoaufnahmen und Interviews .....	29
1.6 Rituelle Landkarten: Ein Survey bei mehr als 1300 Familien .....	31
1.7 Qualitative und quantitative Methoden: Pointen und Zuordnungen .....	32
1.8 Aufbau und Inhalt .....	34
2. Familienrituale in ihrem sozialen Umfeld .....	37
2.1 Familien – sozialökologisch vernetzt .....	37
2.2 Übergänge und wie sie rituell bearbeitet werden .....	42
2.3 Lebensstile, Familien und ihre Abendrituale.....	45
2.4 Eine sozialökologische Sicht von Religiosität und religiöser Sozialisation .....	54
2.5 Gesellschaftsdynamik, Angst und das Wanken der Rituale .....	56
2.6 Abendrituale in Familien mit Migrationshintergrund .....	58
3. Episoden, Sequenzen, Pläne und Ziele .....	63
3.1 Szenen am Bett .....	63
3.2 Welche Art Handlung?.....	64
3.3 Das Ganze und seine Teile: Episoden und Sequenzen .....	67
3.4 Was möglich wäre – ein Inventar ritueller Sequenzen.....	69
3.5 Was wirklich gemacht wird: Auswahl und Kombination von Sequenzen .....	72
3.6 Wie Eltern planen: Handlungsnetze.....	78
3.7 Wollen und Vollbringen.....	82
4. Wie Eltern und Kinder Rituale kreieren .....	89
4.1 Zug und Gegenzug – die interaktive Herstellung der Rituale .....	89
4.2 Erzählen als Ko-Konstruktion .....	92
4.3 Zur Kunst des Vorlesens.....	99
4.4 Wer sagt, was geschieht – Aushandlung.....	105
4.5 Ein Blick auf die innere Bühne .....	113

5. Religiosität in Familien mit Vorschulkindern .....	121
5.1 Gemeinschaft und Autonomie .....	122
5.2 Übergangsräume .....	126
5.3 Kleine, mittlere und grosse Transzendenzen .....	129
5.4 Explizite Bezüge auf christliche und andere religiöse Traditionen .....	131
5.5 Gebete mit Variationen .....	134
5.6 Atmosphären, religiöse Rollenübernahme und mythische Identitäten ....	145
5.7 Konfession und Ritual .....	149
5.8 Familienreligiosität – ein Phantom? .....	151
6. Woher und Wohin .....	157
6.1 Ein Blick zurück .....	157
6.2 Intergenerationelle Kontinuität und Veränderung .....	161
6.3 Generationen, konfessionelle Kulturen und familiäre Ritualisierungen .....	167
6.4 Ein Blick voraus – Abendrituale und ihre Folgen .....	174
6.5 Was Kinder aus dem machen, woraus sie gemacht sind .....	180
7. Kinder, Kinder... .....	185
7.1 Auf der Suche nach der Kinderperspektive .....	186
7.2 Wo ich zu Hause bin und ins Bett gehe.....	192
7.3 Kinderperspektiven – was Kinder am Abend tun .....	196
7.4 Wie Eltern ihre Kinder sehen .....	205
7.5 Perspektivenverschränkung und die rituelle Ordnung der Generationen .....	213
8. Abendrituale – eine Bilanz.....	217
8.1 Familienabende ohne Rituale?.....	217
8.2 Zäsuren und die Privilegierung von Handlungen .....	223
8.3 Wie Eltern Abende ritualisieren – Taktiken und Strategien.....	224
8.4 Rituelle Profile .....	228
8.5 Zur Ritualistik junger Eltern.....	233
8.6 Abendrituale als reflexive Rituale.....	237
9. Theologische Reflexion .....	241
9.1 Kinder als Subjekte – Wirklichkeit und Norm .....	241
9.2 „Pensiero debole“ (Gianni Vattimo) als theologische Tugend? .....	247
9.3 Einschlafen und Glauben – zur Ambivalenz von Religion .....	249
9.4 Abendrituale, Antistruktur und die Morgenröte eines anderen Tages.....	252
9.5 Veränderte Wirklichkeit verändern.....	254

10. Ausblicke.....	255
10.1 Rituelle Kompetenz und mehr .....	255
10.2 Die Botschaften der Ratgeber und die schnöde Alltagswirklichkeit .....	257
10.3 Wie Rituale verändert werden können .....	259
10.4 Abendrituale als Generatoren der (religiösen) Bildung .....	265
10.5 Die Würde und Kraft marginalisierter Alltagsliturgien .....	269
10.6 Familie, Kinder, Seelsorge und Diakonie.....	271
10.7 Generationenübergreifende Kirche.....	274
Transkriptions- und Darstellungsregeln .....	281
Literaturverzeichnis .....	283